

Tourenleiter–Bericht



Titel: Wochenende ohne Air France in Locarno

Datum: 11.09. - 14.09.26
LeiterIn: Thomas Schiess
Wetter: sonnig, warm
TeilnehmerInnen: Annemarie und Hans Bernhard, Vreni Kämpf und Hans Lüssi, Katrin Stadler und Roland Kriesi, Ursula Bryner-Lüscher, Ursula Zürcher

Ablauf der Tour:

Freitag

Wir trafen uns kurz vor Zwölf am Gleis 7 im Hauptbahnhof Zürich. Dort wurden die Billette und Gutscheine für die Reise verteilt. Anschliessend ging es mit dem Treno Gottardo über die alte Gotthardstrecke direkt nach Locarno. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Rondinella trafen wir uns am Seeufer für einen Apéro. Dort erhielten die Gruppe die notwendigen Informationen für



den Samstag. Anschliessend gingen wir zurück und assen im Restaurant ein feines Nachtessen und genossen das gemütliche Zusammensein. Etwas Wehmut war das ganze Wochenende dabei. Es fehlten uns unsere Freunde aus Frankreich aber auch zwei treue Schweizer, die aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnten.

Samstag

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es zum Bahnhof. Von dort führte uns die Reise via Lugano nach Ponte Tresa. Dort überquerten wir die Grenze und besuchten den Markt im italienischen Lavena Ponte Tresa. Es war ein grosser Markt mit viel Kleidern, wenig Gemüse und Früchten aber dafür vielen Besuchern. Die individuelle Besichtigung erlaubte es, dass jede und jeder sein Tempo machen konnte. Nach dem Mittagessen trennten sich die Wege. Ein Paar wanderte um den Monte Caslano nach Caslano. Eine Gruppe fuhr direkt nach Hause und eine kleine Gruppe besichtigte die Schokoladenfabrik Alprose in Caslano und fuhr anschliessend zurück nach Locarno. Vor dem Nachtessen trafen wir uns wieder am See zum Apéro. Dort wurden die Erlebnisse ausgetauscht, den nächsten Tag besprochen und die Atmosphäre genossen. Zum Nacht waren wir pünktlich zurück und hatten auch dort nochmals anregende Gespräche bevor es ins Bett ging.



Sonntag

Nach dem Zmorge ging es diesmal nicht auf die Bahn sondern aufs Schiff. Wir fuhren zur Brissagoinsel. Dort besichtigten wir wieder individuell den Park. Mit den vielen verschiedenen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen hat er uns alle überrascht. Er ist schön angelegt und gepflegt. Seine Geschichte reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Da wir Tageskarten für die Schweizer Schiffe auf dem Lago Maggiore hatten, nutzten alle die Möglichkeit, einen Abstecher nach Ascona zu machen. Am Abend trafen wir uns wieder am See zum letzten Apéro. Es war besonders, da wir noch mit Hans Rothenbühler telefonierten, der wegen Knieproblemen im Spital lag. Einen Videoanruf



machten wir bei Gerard Bes, der Geburtstag hatte. Nach dem Nachtessen verabschiedeten sich Annemarie und Hans Bernhard, da sie auf anderem Weg am frühen Montagmorgen zurückreisten.



Montag

Heute durften wir etwas länger schlafen, da ausser der Rückreise nichts anderes geplant. Zufrieden fuhren wir mit der SOB zurück nach Zürich. Dort gab es das grosse Abschiednehmen. Denn Einige von uns werden nicht an der letzten GV dabei sein, da sie in den Ferien sind.

DANK

Dies ist mein letzter Bericht als Tourenleiter. Der zweitletzte des Vereins. Ich möchte danke sagen. Mein Dank geht vor allem an meine Frau. Sie hat mich immer unterstützt bei der Organisation und Planung der Wochenenden. Einige Wochenenden war sie auch als Gast und Begleiterin dabei. So auch bei diesem Mal.

Ein weiterer Dank geht an Edi. Er musste oft viel Geduld haben, bis meine Berichte bei ihm waren. Danke allen anderen Tourenleitern für die gute Kameradschaft, dem Vorstand und natürlich allen, die mit mir auf den Touren waren. A nous!

